

Steht physisches Geld kurz vor der Ausrottung?

02.05.2020 | [Stefan Gleason](#)

Der Ausbruch des Wuhan-Virus und die wirtschaftlichen Stilllegungen, die sich weltweit ausgebretet haben, haben den Trend hin zu einer digitalen Wirtschaft verstärkt. Plötzlich arbeiten Millionen Menschen von zu Hause und mithilfe ihrer Internetverbindungen. Millionen verlassen sich auf Amazon, um Einkäufe zu tätigen.

Jeff Bezos Herrschaft hat viele konventionelle Buchhandlungen aus dem Geschäft gedrängt. Nun drohen Amazon, sowie Walmart, den Großteil der anderen Einzelhändler aus dem Geschäft zu verbannen - vor allem diejenigen, die während dieser Krise als "nicht-essentiell" angesehen werden.

Selbst Pizza-Lieferungen werden sich für immer verändern. "Kontaktlose Lieferung" ist zu einem Wortlaut in unserem Lexikon geworden. Germophoben und Leute, die eine Infektion von anderen Menschen fürchten, werden wahrscheinlich weiterhin erwarten und verlangen, kontaktlos zu ordern und zu zahlen; selbst nachdem die Pandemie ihren Lauf genommen hat.



Neue Kaufgewohnheiten, die sich während der Krise

entwickeln, werden sich nur sehr langsam umkehren. Vor allem, wenn es zu einer neugefundenen Bequemlichkeit geworden ist. Regierungs- und Unternehmenstechnokraten beschleunigen währenddessen ihr Vorhaben, alle physischen Bargeldtransaktionen mit kontaktlosen digitalen Zahlungsmethoden zu ersetzen.

Nun könnten sie behaupten, es ginge um die allgemeine Gesundheit (Viren und Bakterien die über Bargeldscheine übertragen werden), doch seit Jahren haben die "Machthaber" einen Krieg gegen Bargeld aus anderen Gründen geführt - namentlich, um die Privatsphäre abzuschaffen, die mit Bargeldtransaktionen einhergeht.

Seit Jahren wurde eine organisierte Kampagne, Bargeld zu verbannen, von der sogenannten Better Than Cash Alliance angeführt. Diese umfasst Finanzunternehmen, Regierungsbehörden, milliardenschwere Globalisierungsbefürworter und NGOs, die allzu eifrig dabei sind, Bargeldtransaktionen abzuschaffen.

Citi ist ein Mitglied der Better Than Cash Alliance, so wie die Bill & Melinda Gates Foundation, Clinton Development Initiative und andere Gruppe, die mit der UN in Verbindung stehen, in der die Better Than Cash Alliance basiert.

"Während die tragischen Todesfälle von COVID-19 zunehmen, ist das Bedürfnis nach praktischen, anpassbaren, schnellen und effizienten Lösungen dringend. Mehr als je zuvor ist es Zeit, digitale Zahlungsmethoden unter Beweis zu stellen", so Ruth Goodwin-Groen, Managing Director der Better Than Cash Alliance.

Sollte diese Intrige ihren Willen durchsetzen, so wird es für jeden schwierig, seinen Lebensunterhalt zu verdienen oder überhaupt Lebensmittel außerhalb des Geltungsgebiets des digital integrierten Bankensystems zu kaufen. Da es fast unmöglich sein wird, Abhebungen vom Bankkonto in Form von Bargeld zu tätigen, müssen diejenigen, die etwas ohne elektronische Verbindung zur finanziellen Matrix erwerben möchten, den Tauschhandel erlernen.



"Digitale Kanäle bieten klar zahlreiche Vorteile in Sachen

Geschwindigkeit, Genauigkeit, Effizienz und sind am besten, wenn es um verantwortungsbewusste Lieferung geht", fuhr Goodwin-Groen fort. Wer entscheidet, was "verantwortungsbewusste" Zahlungstechnologien sind? Die Banker und Bürokraten, die zentralisierte, bargeldlose und kontaktlose Systeme einführen.

Da der Großteil der Welt eingeschlossen und auf Online-Aktivitäten beschränkt ist, hätte dies eigentlich Bitcoins großer Moment sein können, um in den Mainstream einzudringen. Stattdessen entwickelte sich eine antikere Form des Geldes überdurchschnittlich: Gold.

Während nur wenige Leute das Edelmetall in Transaktionen verwenden, so ist es die primäre Funktion von Gold und Silber im digitalen Zeitalter, als Wertanlage zu dienen. Allen rein digitalen Währungen und von der Regierung ausgegebenen Fiatwährungen fehlt es an innenwohnendem Wert. Die angepriesene Geschwindigkeit und Effizienz, mit der das digitale Geld verteilt werden kann, ist ebenfalls eine Belastung.

Wenn die Federal Reserve ihre digitalen Druckerpressen anwerfen kann, um Billionen neuer US-Dollar über Nacht während einer Krise zu drucken, so besteht die berechtigte Angst, dass dies wieder und wieder getan wird, bis es letztlich zum Glaubwürdigkeitsverlust des Geldes führt.

Physische Metalle in physischer Form sind ein perfektes Gegenmittel der rein digitalen Zukunft, die uns aufgedrängt wird. Silbermünzen wehren beispielsweise von Natur aus Pathogene ab und sind deutlich hygienischer als Papiernote, Plastikkreditkarten und Smartphone-Oberflächen.

Silber und Geld werden wahrscheinlich auch exponentiell an Wert gegenüber den Federal-Reserve-Noten und anderen nationalen Währungen gewinnen, während man darauf aus ist, physisches Bargeld durch elektronische Methoden in einer großen Abwertung zu ersetzen.

© Stefan Gleason
Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 23. April 2020 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/448105-Steht-physisches-Geld-kurz-vor-der-Ausrottung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
